



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstraße 19, 80466 München

I. per E-Mail

Vorsitzender des Bezirksausschusses 24 -
Feldmoching-Hasenbergl
Herrn Dr. Rainer Großmann
Hanauer Str. 1
80992 München

E-Mail: rainer.grossmann@muenchen.de

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung, Prävention
Allgemeine Gefahrenabwehr
KVR-I/222**

Ruppertstraße 19
80466 München
Telefon: 089 233-44780
Telefax: 089 233-12744642
Dienstgebäude:
Ruppertstraße 11
Zimmer:
Sachbearbeitung:
ordnung.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom
22.07.2025

Ihr Zeichen
20-26 / B 08011

Unser Zeichen
KVR-I/222-BA-Antrag-
20-26 / B 08011-Hol

Datum
06.10.2025

**Mehr Kontaktpolizisten für den BA24 – Feldmoching-Hasenbergl
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08011 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 24 – Feldmoching-Hasenbergl vom 22.07.2025**

Sehr geehrter Herr Dr. Großmann,

wir kommen zurück auf den Antrag des Bezirksausschusses 24 vom 22.07.2025, wonach mehr Kontaktpolizisten für den BA 24 gefordert werden.

Begründet wurde dies mit dem Erfordernis folgender Punkte:

- Mehr Sicherheit und Vertrauen,
- niederschwelliger Kontakt zur Polizei,
- Kriminalprävention durch Präsenz,
- Stärkung des sozialen Miteinanders und
- Unterstützung für Einrichtungen im Viertel.

Für die Ausweitung der Kontaktpolizei ist nicht das Kreisverwaltungsreferat, sondern das Polizeipräsidium München zuständig, weshalb wir dort um eine Stellungnahme zu Ihrem Antrag gebeten haben. Diese teilten Folgendes mit:

„Die Polizeiinspektion 43 (Olympiapark) betreut auf einer Fläche von 32,17 km² inzwischen über 97.000 Einwohner*innen im eigenen Zuständigkeitsbereich. Der Stadtbezirk 24 besitzt hieran einen maßgeblichen Anteil, weshalb auch zwei Kontaktbeamte*innen für die angeführten Aufgaben (Präsenz- und Präventionsarbeit, Bürger*innendialog) vorgesehen sind.

Diese sind in den Belangen und Anliegen der Bürger*innen engagiert, pflichtbewusst und mit großer Hingabe im Einsatz.

Um das berechtigte Bedürfnis aller Bürger*innen hinsichtlich der objektiven und subjektiven Sicherheit im Stadtgebiet ganzheitlich aufzunehmen, bedarf es letztlich immer eines gesamtheitlichen Betrachtungsansatzes.

Dieser umfasst sowohl Angebote und Maßnahmen der Kommune als auch der Polizei. Polizeilicherseits setzen wir in diesem Themenfeld auf eine hohe Streifenpräsenz und gute Erreichbarkeit von Notruf und Wachbetrieben. Die dortigen Kolleg*innen stehen allen Bürger*innen rund um die Uhr zur Verfügung, sei es zur bloßen Beratung oder tatsächlichen Anzeigenerstattung.

Neben dem Wach- und Streifendienst und den Kontaktbeamten*innen widmen sich auch die Jugendbeamten*innen den Anliegen der Bürger*innen und flankieren die polizeiliche Zugänglichkeit an Schulen und jugendtypischen Einrichtungen durch Aktionstage und eigene Kontaktpflege.

Zudem erhöhen die vor Ort eingesetzten Mitarbeiter*innen der Münchner Sicherheitswacht die persönliche Ansprechbarkeit und bieten eine weitere Option zur Kontaktaufnahme.

Die Dienststellenleitung der Polizeiinspektion 43 nimmt darüber hinaus, auch selbst ganz bewusst an möglichst jeder BA-Sitzung in Präsenz teil, um sich als direkter Ansprechpartner anzubieten und örtliche Probleme bzw. regionale Anliegen unmittelbar aufgreifen zu können.

Wir raten dazu, von diesen Angeboten niedrigschwelligen Gebrauch zu machen und bei bestehenden Unsicherheiten direkt an die zuständige Inspektion heranzutreten.

Gleichermaßen sind wir uns natürlich darüber im Klaren, dass wachsende Einwohnerzahlen und die damit einhergehenden zwischenmenschlichen Interaktionen eine erhöhte Nachfrage nach polizeilichen Ansprechpartner*innen mit sich bringen können.

Hier wollen wir dem hohen Anspruch an das traditionell gute Sicherheitsgefühl innerhalb der Landeshauptstadt auch weiterhin in vollem Umfang gerecht werden.

Das Polizeipräsidium München befindet sich daher als „agile Organisation“ in einer beständigen Überprüfung ihrer eigenen Bürger*innenfreundlichkeit und sichtbaren Wirkungsentfaltung. Dabei gilt es den permanenten Wandel des alltäglichen Dienstgeschäfts zu beobachten und mit den vielschichtigen Veränderungen des zivilgesellschaftlichen Miteinanders in Einklang zu bringen, was nur durch den effizienten und verantwortungsvollen Einsatz unserer vorhandenen Ressourcen im gesamten Stadtgebiet gelingen kann.

Insofern erfolgen die Personalzuteilung und der Personaleinsatz unter belastungsorientierten Gesichtspunkten. Neben der reinen Arbeitsbelastung und den örtlichen Besonderheiten spielen für die fortlaufende Bewertung durch das Polizeipräsidium München noch eine ganze Reihe weiterer Rahmendaten, wie beispielsweise die erwartete Bevölkerungsentwicklung, eine entscheidende Rolle.

Das Präsidium München wird daher die vielfältigen Entwicklungen auch und gerade im Bereich der Polizeiinspektion 43 im Auge behalten und entsprechend darauf reagieren. Denn die bestmögliche Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger liegt uns – wie auch dem Bezirksausschuss 24 – sehr am Herzen.“

Demzufolge hat die Münchner Polizei bereits einen besonderen Fokus auf die Sicherheit und Erreichbarkeit für Bürger*innen im Bereich des Bezirksausschusses 24 gelegt und wird dies auch weiterhin tun.

Wir gehen davon aus, dass der Antrag Nr. 20-26 / B 08011 des Bezirksausschusses 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 22.07.2025 satzungsgemäß erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen